

# Allgemeiner Anzeiger

für das Völkme- und Ennepe-Gebiet.

Zeitung: für Halver, Breckerfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Bönsahl, Meinerzhagen & Halbert.

Redaktion, Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr.

Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver.  
Telegramm-Adresse: Anzeiger Halberwestf.

No 32.

Erscheint: Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag.  
Bezugspreis:  
Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,80  
durch unsere Boten und durch den Briefträger frei ins  
Haus gebracht Mark 1,80.

Halver

Samstag, den 27. Februar.

Beilagen: „Wort und Bild“ und „Seifenblasen“.

Anzeigen:

für die 5mal gespaltenen Zeile oder deren Raum im Ver-  
breitungsbezirk 10 Pfg.; auswärts 13 Pfg., bei Wieder-  
holungen entsprechender Rabatt.

1904.

**Bestellungen auf den „Allgemeinen Anzeiger“ für den Monat März werden von allen Post-Anstalten, den Boten u. in der Expedition entgegengenommen.**

## Der japanische Panmongolismus.

Welches der Ausgang des russisch-japanischen Krieges auch sein mag, die Entwicklung des „Panmongolismus“ wird sich bald als eine Frage von allerhöchster Bedeutung für die Zukunft Europas erweisen. Diese Anschauung vertritt der bekannte Forscher und Orientalist Alexander War in dem höchst bemerkenswerten Artikel, den er auf Grund seiner Studien in China und Japan in „La Revue“ veröffentlicht. Er weist darin auf die „gelbe Gefahr“ hin, deren sich die Ver. Staaten trotz der schärfsten Abwehrmaßnahmen gegen die Chinesen kaum zu wehren können und in nicht geringem Grade Australien, Holländisch-Indien, Birma, Assam, Indochina und Sibirien bedroht, und er verfolgt dann die Rolle, die Japan in dieser Ausbreitung der gelben Rasse zu spielen sich berufen glaubt. Japan ist der Organisator dieser Bewegung, und die organisierte gelbe Gefahr wird der Panmongolismus sein. Und gerade indem Japan China gegenüber dieselbe Stellung einnimmt wie ein europäischer Staat und dieselben Konzeptionen: Öffnung der Handelshäfen, Konsulate, Schiffsfahrtskonzessionen usw. erhielt, wurde es die Macht, die den größten Einfluß auf China gewann. Kaum genoßen die Emisäre des jungen Reiches diese Privilegien, als sie die Fehler der abendländischen Konkurrenten erkannten und ausnützten. Die Japaner sind ein „Volk von Spionen“, ihr altes Staatswesen beruhte ganz auf einem Spionagesystem, das seinesgleichen in der Geschichte nicht hat. Jeder einzelne Japaner liebt es, Informationen zu liefern und deren Erfolg zu beobachten. Und so lieferten auch alle Japaner, die in China beschäftigt waren, ständig Material, das die Grundlage für die Bearbeitung des chinesischen Reiches bieten konnte. Das neue japanische System besteht darin, sich den Chinesen anzupassen. Die japanische Regierung hat erkannt, daß die kriegerischen Invasion nach europäischem Muster der größte Fehler war, den Japan begehen konnte. Jetzt bildet sie auf Grund ihrer neuen Erkenntnis ihre neuen Methoden aus, die auf der Betonung der Verwandtschaft beider Völker beruhen. Und um die Missionen dieses „Panmongolismus“ zu leiten, wurde ein großes Zentralorgan gebildet, eine Art Geheimregierung, an deren Spitze der Prinz Kimmog, der Bruder des japanischen Kaisers, steht. Der „Toadoboun-kei“ oder chinesisch „Tung-ha-tung-wen-hou“, die Kongregation der Kultur des Ostens. Diese mächtige Organisation ist nach dem Muster der chinesischen Kongregation mit einer Kunst gegliedert, für die das Abendland vielleicht kein Beispiel außer dem der Jesuiten bietet, und sie hat sich sofort an ihre Aufgabe gemacht, die sie unter einem dreifachen Gesichtspunkt, dem kommerziellen, politischen und intellektuellen, in Angriff nimmt. Die wichtigste Tätigkeit wurde auf dem ersten der drei Gebiete entfaltet; wir geben Mars Ausführungen hierüber wieder, um an einem Beispiel zu zeigen, wie die Japaner es verstanden haben, sich in China festzusetzen. Wenn man die Entwicklung des „Tung-wen-hou“ verfolgt, so kann man von den Ereignissen des Jahres 1900 fast ganz absehen, den in Europa eine Bedeutung zugeschrieben wird, die sie in Wirklichkeit nie gehabt haben. Nur hat durch dieselben die panmongolische Vereinigung die chinesische Armee leichter beschlagen können. Die Beeinflussung in kommerzieller und geistiger Hinsicht hat nur indirekt eine Förderung durch die Tatsache erfahren, daß die europäische Expedition Paß und Verachtung gegen die Abendländer in ganz China erregt hat. Die ökonomischen Fragen haben bei den beiden gelben Nationen mehr als anderswo den Vorrang vor anderen Fragen, eine Handelsgemeinschaft würde das panmongolische Zusammengehörigkeitsgefühl hebrortufen. In diesem halb kommerziellen, halb politischen Feldzuge sind die Japaner weit geschickter als selbst die Engländer verfahren. Sie sahen gänzlich vom Großhandel ab; sie drängten dem Chinesen nicht den Ankauf großer Maschinen, ungeheurer Waffennengen, riesiger Produktionsmittel auf. Sie vermieden es wie die Pest, die geringste Menge Opium in den Handel zu bringen, dessen Verkauf alle abendländischen Unternehmungen bedroht. Neutheiten, aber nur solche an deren Bedarf vorhanden war, wurden durch ihre unzähligen Agenten eingeführt; durch die kleinen Bedürfnisse des täglichen Lebens drang ihr Einfluß ein, begünstigt durch die Schriftsprache. Eine Schachtel englischer oder schwedischer Streichhölzer ist für den Chinesen ein unheimliches Gerät; eine japanische Schachtel, die mit dem japanischen Etikett versehen ist, ist fast ein chinesischer Gegenstand; sein Inhalt ist nicht mehr geheimnisvoll und sein Geb auch wird zu einer nationalen Gewohnheit. Der japanische Agent, der in chinesischer Tracht reist, gleicht dem Chinesen wie ein Ei dem anderen; er spricht, oder jedenfalls liest oder schreibt die Sprache seiner Kunden vollkommen. Die kleinen Gebrauchsartikel, die die Zivilisation und den Panmongolismus dem Mann aus dem Volke einimpfen sollen, preist er nicht an, sondern er läßt sie als wünschenswert erscheinen, wie sein eigener Gebrauch denselben demon-

striert. Er zieht eine hübsche Schachtel japanischer Zigaretten aus der Tasche, er sticht eine davon mit seinen eigenen Streichhölzern an; er nimmt eine Zigarette aus dem Mund und zeigt sich befriedigt über ihre dufthüllende Wirkung, er blüht nach seiner Uhr, er beobachtet den Umkreis durch seinen Krimstecher. Er hat humoristische und Handelszeitungen bei sich, lacht laut über erstere und zeigt seine Erregung über die Nachrichten der zweiten zc. Da der Chinesen sehr begierig nach neuen Dingen ist, so folgen solchen Beispielen die Fragen, den Fragen die Kunst und fast immer der Kunst Beistellungen und Aufträge. Auf diese Weise erobert der Japaner den Markt und überhaupt die Bevölkerung seiner Zivilisation. Wo die Kanonen, die in den Dienst der Missionare und Handelsvertreter gestellt wurden, unwirksam geblieben sind, trotz der Unterstützung von unzähligen Millionen, hat die feindliche Gutmütigkeit des „Yip“, die in den Dienst einer Aufgabe gestellt war, die er von Grund aus kennt, die glänzendsten Siege errungen. Der Handelsreisende kommt immer öfter wieder, bis er bleibt und infolge eines allgemeinen Bedürfnisses einen Laden eröffnet und so ein neues Zentrum der eindringenden japanischen Kultur und der panmongolischen Idee bildet. So arbeiten 130 japanische Detailhändler in Tientsin, 400 in Peking und Hunderte oder Tausende verteilen sich auf Tschiu, Schantung und die Küstenprovinzen, die allein durch ihre Zahl einen Einfluß haben, den die Europäer ihnen nie nehmen können. Der Ursprung der modernen Industrie, die auf diese Art eindringt, wird in 9 Fällen unter 10 für japanisch ausgegeben. Da der Großhandel großes Kapital verlangt und Japan sich dieses in Amerika oder England verschaffen muß, so ist die etwa vorhin dene japanische Handelsstätigkeit im großen Stil nur nach außen hin eine solche, ausgenommen natürlich an den Orten, wo der Großhandel nur der unmittelbare Vorant des triumphierenden Lebenskaumens ist. Von dem Moment ab aber, wo Japan die fehlenden Kapitalien entweder bei sich oder bei den ökonomischen Gesellschaften (Chinas findet, wird auch der abendländische Großhandel sich einem außerordentlich gefährlichen Konkurrenten gegenüber sehen. Die Wohnhaft, auf das kleinste zu achten, wird Japan auch dort den Sieg verschaffen. Man sieht ein Beispiel davon in der Art, wie Japan schon den Großhandel in Baumwolle — und noch mehr den Kleinhandel — in Korea monopolisiert hat. Da das einzige Transportmittel in Korea das Pferd ist, daß die Last sehr schmale Wege entlang trägt, waren die englischen und amerikanischen Ballen zu groß, — sie mußten geöffnet und in zwei Ballen verpackt werden, was Zeit und Geldaufwand bedeutet. Der „Tung-wen-hou“, der über diese Verhältnisse Bescheid weiß, lenkte die Aufmerksamkeit auf diese Tatsachen und Japan überschwemmte sofort mit Warenballen, die ganz in der Form verpackt waren, wie sie auf den Rücken des Pferdes geladen werden — die japanische Baumwolle wurde im innern Koreas billiger als die englische, alle Welt kaufte bei den Japanern, die oft ihre Baumwolle selbst bei den Engländern gekauft hatten — das Abendland hat sich, ohne es Japan darin nachzutun, vom Markt zurückgezogen.

## Der russisch-japanische Krieg. Die jüngsten Vorgänge vor Port Arthur.

**Petersburg, 25. Febr.** Die Japaner versuchten am 23. Februar 4 mit Explosivstoffen gefüllte Dampfer nach Port Arthur hineinzubringen. Die Dampfer richteten keinen Schaden an, gingen aber selbst zu Grunde. 2 sind gesunken, 2 gescheitert. 2 die Dampfer eskotierende japanische Torpedoboote wurden von der russischen Flotte vernichtet.

**Petersburg, 25. Febr.** Ein Telegramm des Statthalters Alexejew an den Zaren über den Angriff der Japaner auf Port Arthur lautet:

„Am 24. d. M., 2 3/4 Uhr früh, machte der Feind einen neuen Versuch, den „Retvisan“ mit mehreren Torpedobootten anzugreifen und in der Hafeneinfahrt große mit Explosivstoffen gefüllte Dampfer zu versenken. Der „Retvisan“ bemerkte die Torpedos alsbald und eröffnete ein heftiges Feuer auf sie. Er wurde dabei von der Hafeneinfahrt unterstützt. 2 japanische Dampfer, die direkt auf den „Retvisan“ losfuhren, wurden gerade in der Hafeneinfahrt vernichtet. Der eine lief auf der Klippe am Leuchtturm, der andere am Berge Jeloti auf. Das Feuer gegen die Torpedoboote wurde fortgesetzt. Bei Tagesanbruch sah man auf der Reede 4 zerstörte Dampfer und 8 Torpedoboote auf der Flucht zu dem sie auf der offenen See erwartenden Schiffen. Die Mannschaften der Dampfer waren dabei, sich in die Boote zu retten. Ein Teil der ertrunkenen Mannschaften wurde vielleicht von den feindlichen Torpedobootten aufgesammelt. Ich lasse die Rüste absuchen. Die Hafenein-

fahrt ist frei. Ich schreibe die völlige Vereitelung des feindlichen Planes dem brillanten Widerstande und dem vernichtenden Feuer des „Retvisan“ zu. Ein japanischer Dampfer brennt noch. Auf der Reede sieht man noch schwimmende Torpedos. Der Feind zieht in 2 Abteilungen ab. 3 Kreuzer, die ich zur Verfolgung des Feindes ausgesandt hatte, habe ich zurückkommen lassen, um die schwimmenden Torpedos zu beseitigen. Unserseits 1 ine Verluste.

**Petersburg, 25. Febr.** Amtlich wird gemeldet: General Plug berichtet aus Port Arthur von heute: Von 1 Uhr bis 3 1/2 Uhr morgens griff der Feind von neuem Port Arthur an, wurde aber auf der ganzen Linie abgeschlagen.

## Westfalen - Rheinland.

**Halver, 26. Febr.** Fahrpreismäßigungen für Gesellschaftsfahrten. Die Königl. Eisenbahn-Direktion zu Elberfeld ermächtigt die unterstellten Stationen, Fahrpreismäßigungen für gemeinschaftliche Reisen größerer Gesellschaften von jetzt ab auch über den hiesigen Bezirk hinaus nach Stationen der Bezirke Hannover, Münster, Kassel, Essen, Köln und Frankfurt a. M. selbstständig zu gewähren. (Diese Ermächtigung erteilte bisher die Direktion.)

**Halver, 26. Febr.** Vom Regierungspräsidenten ist neuerdings angeordnet, daß die Lehrer und Lehrerinnen der Volksschulen alljährlich bald nach dem um ihren stattfindenden Schüleraufnahme Erhebungen über etwa vorhandene blinde Kinder anstellen und über das Ergebnis den Distriktschulinspektoren Bericht erstatten. Das so gesammelte Material geht demnach an den Kreislandrat, der seinerseits durch die Distriktschulbehörde etwa nötig erscheinende Ergänzungen namentlich der noch nicht schulpflichtigen Kinder vom 5. Jahre an vornehmen läßt und dem Regierungspräsidenten weiteren Bericht erstattet. Diese Maßnahmen werden sicher dazu beitragen, daß manches arme blinde Geschöpf durch eine entsprechende Anstaltsbehandlung soweit gefördert wird, daß es im späteren Leben, wenn auch in beschränkter Weise auf eigenen Füßen stehen kann.

— **Halver, 26. Febr.** Am kommenden Mittwoch findet im Hotel zur Fuhr wieder Gerichtstag, morgens 10 Uhr anfangend, statt. Zur Förderung der Geschäfte ist es dringend notwendig die verhandelnden Sachen vorher beim königl. Amtsgericht in Lüdenscheid anzumelden, damit die betr. Akten zur Stelle sind.

— **Halver, 25. Febr.** Am Dienstag abend fand im Hotel zur Fuhr eine Generalversammlung des S. G. V. Abteilung Halver statt, die vom stellvertretenden Vorsitzenden, Herrn Rektor Schellwald, eröffnet wurde. Die Zahl der Mitglieder hat sich im verflossenen Jahre vergrößert, doch sei eine weitere Vermehrung erwünscht, besonders da es ja nach den Statuten möglich sei, dem Verschönerungsverein für den geringen jährlichen Beitrag von 1,50 M. beizutreten und so für die Aufhellung der Schönheit der Umgebung mitzuwirken. Von den Haupttönen istenwegen, die mit den Mitteln des Zentralverbandes hergestellt werden sollen, werden drei durch Halver führen. Die Aufgabe der hiesigen Abteilung ist, in der Umgebung von Halver schöne Spazierwege aufzusuchen, um so die Bewohner hinauszulocken in die schöne Gegend. Die Heerpine ist wieder in ihren Anlagen hergestellt und nun kann man sein Augenmerk auf andere schöne Partien richten, wobei zunächst der Desterberg ins Auge gefaßt ist. Die am Aussichtsturm notwendige Reparatur ist inzwischen ausgeführt. Herr Apotheker Herhardt legte die Rechnung, die einen Kassenbestand von 174 M. aufweist. Nachdem dieselbe geprüft und richtig befunden war, wurde derselbe entlastet. Zur Neuanlage von Spaziergängen wurde ein solcher von der Lüdenscheider Chaussee aus, von dem Hause des Herrn Robert Jung ausgehend, durch das südlich gelegene Terrain empfohlen und beschlossen. Derselbe soll den Anschluß suchen nach den Anlagen in der Heerpine. Eine zweite Anlage soll den soeben genannten Desterberg ins Auge fassen und den Zugang von der Kiersper Chaussee finden. Für beide Gebiete wurde ein Betrag von 40 M. bewilligt und die Ausführung je einer dazu gewählten Kommission übertragen. Ferner wurden noch 10 M. für weitere Instandsetzung der Heerpine bewilligt. Sodann wurden die in diesem Sommer zu machenden Ausflüge ins Auge gefaßt. Es sollen statt der Ganztagsstouren mehr Halbtagsstouren berücksichtigt werden, ohne indes die ersteren ganz fallen zu lassen. Eine dazu gewählte Kommission soll dieselbe ausgearbeitet der nächsten im 30. vier Wochen stattfindenden Versammlung vor-

legen. Als unbedingt erforderlich wurde es bezeichnet, daß die Erhaltung des Aussichtsturmes auch für die spätere Zukunft sicher gestellt werden müsse. Deshalb wurde in Erwägung gezogen, ob derselbe nicht in den Schutz der Gemeinde zu stellen sei. Ohne bindende Beschlüsse schon jetzt in dieser Angelegenheit zu fassen, sich aber im Prinzip dahin aussprechend, wurden Herr Rektor Schellwald und Herr August Wippermann beauftragt, sich dieserhalb mit der Gemeindevertretung in Verbindung zu setzen, um so eine Grundlage für spätere Verhandlungen zu gewinnen. Für Volksschulen, die nach hier kommen, wurde der Eintrittspreis zum Festessen des Turmes auf 5 Pfg. pro Kind festgesetzt. Es wurde noch angeregt, am Bahnhofe, sowie im hiesigen Orte je eine Tafel anzubringen, welche den Plan der Umgebung hat und so für Fremde ein willkommenes Orientierungsmittel ist. Die spätere Ausführung wurde schon gestern im Prinzip beschlossen. Zweifelsohne hat die gestrige Versammlung reue Anregung für die Bestrebungen des S. G. V. resp. des Verschönerungsvereins gegeben. Möchte derselbe von vielen jetzt noch Fernstehenden in seinen Bestrebungen unterstützt werden.

**Brügge, 24. Febr. S. G. V.** Heute fand hier eine Bezirksversammlung des Völkmebezirktes im Hotel Taisch statt. Vertreten waren die Abteilungen Lüdenscheid, Halver, Meinerzhagen, Kierspe, Breckerfeld, Schalksmühle und Dahlebrück. Aus den von den einzelnen Vereinen erstatteten Jahresberichten ging hervor, daß man auch im vergangenen Jahre fleißig gearbeitet hat, um unsere schönen Berge mehr und mehr zu erschließen. Das neue Jahr wird für das ganze Jahr durchgehende und einheitlich bezeichnete Touristenwege bringen. Für diese Arbeit wird beim Zentralvorstand in Arnsberg eine Beihilfe von Mk. 500 beantragt werden. Als Begeleitende beschloß man in Zukunft möglichst nur noch farbige Zinkblechblätter zu verwenden, da sie am besten erlenkbar sind. Bezüglich eines zu erichtenden Kneebuschdenkmals entschied sich die Versammlung für den Rablen Astenberg. Um etwas Würdiger zu schaffen, erklärten sich die anwesenden Abteilungen mit einer einmaligen Umlage von 0,30 M. für jedes Mitglied bereit. Der Bezirksvorsitzende wurde beauftragt, wegen sachgemäßer Klame zwecks Hebung des Fremdenverkehrs und wegen Herstellung eines einheitlichen Wegebauplans beim Zentralvorstand vorstellig zu werden.

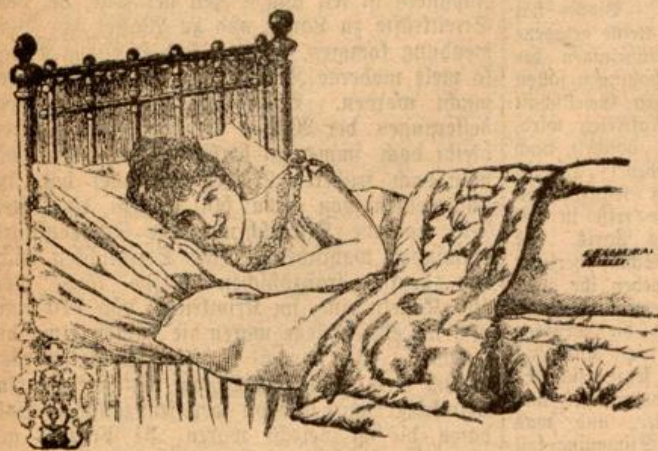
**Kierspe, 24. Febr.** In dem Hause der Erben Franz Bollmann, in dem gegenwärtig Herr C. Wlenbruch ein Kolonialwarengeschäft betreibt, war in letzter Nacht Feuer ausgebrochen. Der Feuerwehr gelang es alsbald, die Flammen zu dämpfen, so daß nur das Dach des Hauses abgebrannt ist.

**Bölsdorf, 23. Febr.** Die von Herrn Pastor Andt hieselbst begründeten Anstalten: Pflege- und Feierabendhaus „Bethanien“, Vereinshaus und Kleinkinderschule sowie das Frauenheim haben nach dem soeben erschienenen Jahresberichte recht segensreich gewirkt. Die Jahresabrechnungen zeigen nirgends einen Fehlbetrag. Freilich ist auf die Gebäulichkeiten noch manche Schuld zu tilgen. Den Abschluß der Anstalten soll das in der Begründung begonnene Krüppelheim bilden. Es wird bis die erste Anstalt in Westfalen sein, die sich der planmäßigen Krüppelpflege widmet. Dieses Haus soll, wie schon mehrfach mitgeteilt, umfassen eine orthopädische Klinik, eine Schule für Kinder bis zu 14 Jahren, Werkstätten aller Art zur Ausbildung der Krüppel und ein dauerndes Heim für ganz oder teilweise Erwerbsunfähige. Soweit der Platz reicht, werden Krüppel aus allen Gegenden aufgenommen. Das Projekt ist auf 250 000 M. veranschlagt; da erst 110 000 M. gesammelt sind, bleibt der Liebes-tätigkeit ein weites Feld offen.

**Düsseldorf, 21. Febr.** Ein größerer Brand entstand in der verflochtenen Nacht in Oberkassel. Es brannte das Gebäude der Firma Weiskopf u. Co. bis auf die Umfassungsmauern nieder, die in dem Gebäude lagernden zahlreichen Maschinen, Motore, Rohranlagen usw. sind sämtlich dem Feuer zum Opfer gefallen, der Schaden ist bedeutend, jedoch durch Versicherung gedeckt. In dem abgebrannten Gebäude war bis vor kurzem das Paß- und Walzwerk Emil Bod u. S., das in Liquidation trat, etabliert.

# Unübertroffen ist Steiner's Reformbett

das gesündeste und behaglichste der Welt.



Kinderbetten ■ Leutebetten ■ Patent-Eisenbetten ■ Patent-Messingbetten  
Patent-Doppelzellen- und geheftete Matratzen ■ Reform- Kopfkissen und  
Leibdecken ■ Reform-Steppdecken in grösster Auswahl.

Steiner's Doppelfeder-Matratze „Ideal“ für jede Bettstelle geeignet.  
Grösste Leistungsfähigkeit in Lieferung von Eisenbettstellen  
und Holzbettstellen aller Art!

Füllkräftige, doppelt gereinigte, absolut staubfreie Bettfedern und Daunen.

Oberbetten, Unterbetten, Kopfkissen, Sprungfedermatratzen, Seegrasmatratzen, Strohsäcke, Schlafdecken, Steppdecken.

## Kernmann Kornblum

Frankfurterstr. 97, 99, 101. HAGEN i. W. Frankfurterstr. 97, 99, 101.

### Zweiggeschäfte:

Schalksmühle im Hause des Herrn Gustav vom Hofe, Altenhagen, Wehringhausen, Hohenlimburg, Altena i. W., Iserlohn, Altenvoerde, Essen a. d. Ruhr.

#### Evangel. Gemeinde Halver.

Sonntag, den 28. Februar  
(Reminiszere.)  
Vorm. 10<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Predigt Herr  
P. Dresbach.  
Nachm. 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr Kindergottesdienst  
Herr P. Meyer.  
Dienstag, den 1. März, abends 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
Uhr Übung des Kirchenchors.

Erhielt eine schöne Auswahl  
Herren- und Knaben-

**Stöcke**

C. Fienburg, Halver.

Einen großen Posten

**Lederpantoffeln**

(Handarbeit)

für Damen und Herren.  
Plüschpantoffel, schwarz u. braun  
mit und ohne Besatz; verkaufe zu  
billigen Preisen.

Wilhelm Spieß, Halver.



Am Dienstag, den 1. März  
mit einer großen Auswahl großer  
und kleinen Oldenburger

**Schweine**

beim Wirt Joh. Voos in Hagen,  
Kölnerstraße zum Verkauf anwesend  
und geben solche zu den billigsten  
Preisen ab.

Otto Eichholz, Halver.

1a. Weizenkleie,  
Weizengrand,  
Bollmehl,  
Gerste,  
Gerstenmehl,  
Perlmais  
Oelkuchen,  
Oelkuchennmehl,  
Pferdehäcksel,  
Torfmellasse usw.

empfehle solches zu den billigsten  
Tagespreisen.

Alb. Berdepe, Halver.

Feinste Süßrahm-

**Tafel- Butter**

frisch eingetroffen

Ernst Reuser, Halver.

#### Essener Solo-Quartett.

Sonntag, den 28. Februar 1904  
Abends 7 Uhr im Kaiserfaale des Herrn Carl Heut-  
bach-Halver.

#### Künstler-Konzert.

Mitwirkende Opernsängerin Fräulein Walz vom Stadt-  
theater Essen. Pianist Herr Musikdirektor R. Hoffmann  
Bochum. Das Essener Solo-Quartett die Herren: A.  
Jntveen, H. Deerenndorf (Tenor) J. Köberich  
(Bariton) R. Eßmann (Baß.)

Eintrittspreis à Person im Vorverkauf 65 Pfg.,  
an der Kasse 80 Pfg.  
Eintrittsticket im Vorverkauf: bei Herrn C. Heut-  
bach und bei Herrn Friseur Hedderich.

Von

Sonntag, den 28. Februar bis Freitag, den 11. März,  
(Samstags ausgenommen) wird

Herr Prediger Dannert aus Barmen

in der ev. Kirche in Halver

täglich abends 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr

#### Evangelisations-

#### Versammlungen

und an denselben Tagen täglich nachmittags 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr  
im ev. Vereinshause in Halver

#### Bibelstunde

halten.

— Hierzu wird Jedermann herzlich eingeladen. —  
An den beiden Sonntagen findet die Bibelstunde  
nachmittags 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr und die Evangelisation abends 6  
Uhr statt.

Alle Sorten

**Zeitschriften**

beforgt die Buchhandlung von  
Carl Fienburg, Halver.

**Miet-Verträge**

hält vorrätig

Wilh. Best jr.

Einige

#### Schmiede

sucht sofort

Alb. Pielhau, Halver.

14. Berliner

#### Pferde-Lotterie

Hauptgewinn 10 000 Mk.

Ziehung

am 2. und 3. März

zu haben bei

Fr. Hedderich,  
Halver.

#### Schalksmühle.

Haben Sie Bedarf in

Ofen, Herden,

Küchengeräten

als: Emaillewaren, Wasch- u.  
Brügemaschinen, Waschbretter  
sämtliche Solinger Stahlwaren,  
Brotmaschinen,  
alle Sorten Büsten 2c. 2c.,  
so wollen Sie nicht veräumen, mein  
Lager neben der Fabrik der Herren  
Gebr. Jaeger zu besichtigen.  
Billigste Preise!

Lieferung frei ins Haus!

Teilzahlung

auf Wunsch gestattet

Für Brantleute die  
denkbar günstigste Kaufgelegen-  
heit.

**Robert Hollweg.**

Verschiedene Paar lange

#### Stiefel

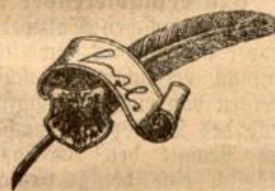
(beste Handarbeit.)

Eine Partie Knaben u. Mädchen-  
Knopf- u. Schnürstiefel, sowie  
rote, schwarze, Lack- und Spangen-  
schuhe, Plüschpantoffeln usw. gebe  
um damit zu räumen zu u. unter  
Einkaufspreis ab.

Schuhwarenhandlung

Friedr. Wilh. Bornefeld

Bahnhofstraße.



#### Stenographen-Verein

Stolze-Schrey Halver

#### Haupt-Versammlung

Donnerstag, den 3. März cr.  
Abends 9 Uhr im Vereinslokal.

Tages-Ordnung:

1. Aufnahme neuer Mitglieder.
2. Jahres- und Kassenbericht.
3. Vorstandswahl.
4. Vortrag: Geschichte, Wesen u.  
Bedeutung der Stenographie.
5. Zeitschriften.
6. Verschiedenes.

Um pünktliches, allseitiges Er-  
scheinen bittet

Der Vorstand.



#### Schützen-Gesellschaft

Halver.

Sonntag, den 6. März cr.

Nachmittags 5 Uhr

#### General-Versammlung

im Lokale des Herrn Fr. Wilh.

Gausberg Adler.

1. Rechnungsablage.
2. Kassenbericht.
3. Vorstandswahl.
4. Festangelegenheit.
5. Verschiedenes.

Der Vorstand.



#### Pferde-Versicherungs-

Gesellschaft

im Amte Halver.

#### Vorstandssitzung

am Samstag, den 27. Febr.

Nachmittags 6 Uhr im Posthause  
wozu sämtl. Bezirksvorsteher und  
Tagatoren dringend eingeladen  
werden.

# Beilage zum Allgemeinen Anzeiger

№ 32.

Redaktion, Druck und Verlag von Wlth. Bell jr., Halber.

Samstag, den 27. Februar.

1904.

## Zur Kenntnis.

Da das Statut der kürzlich gegründeten Pferdeversicherungsgesellschaft vorläufig noch nicht in Druck gegeben werden kann, so bringen wir hiernit die Hauptparagrafen zur Kenntnis der Pferdebesitzer. Die Tätigkeit der Gesellschaft erstreckt sich auf das Amt Halber und angrenzenden Teile der benachbarten Gemeinden. Der Sitz derselben ist Halber.

Wer als Mitglied in die Gesellschaft eintreten will, hat sich schriftlich beim Bezirksvorsteher zu melden. Dieser ordnet die Besichtigung und Taxation der aufzunehmenden Pferde an und unterbreitet dem Anmelbenden die Satzungen. Die Mitgliedschaft tritt erst nach Zahlung des Eintrittsgeldes in Kraft. Ueber die Aufnahme beschließt der Vorstand.

Das Eintrittsgeld beträgt für jedes zu versichernde Pferd 12 Mk. Für die bis 6 Wochen nach Konstituierung der Gesellschaft angemeldeten wird der Eintrittspreis auf 6 Mk. für jedes Pferd ermäßigt. Die halbjährlich postnumerando zu entrichtenden Beiträge werden alljährlich in der ordentlichen Generalversammlung festgesetzt. Der Beitrag beträgt für das Gründungsjahr der Versicherung: a) für Pferde, die hauptsächlich im landwirtschaftlichen Betriebe tätig sind 2 % b) für die andern 2 1/2 %.

Der Wert der zu versichernden Pferde wird bei der Aufnahme in die Versicherung durch den Bezirks-taxator und den Tierarzt der Gesellschaft festgesetzt. Bei Meinungsverschiedenheiten über den Wert des Pferdes wird der Taxator eines benachbarten Bezirkes zur Abschätzung hinzugezogen. Alsdann entscheidet Stimmenmehrheit.

Alljährlich findet im Frühjahr eine neue Abschätzung durch einen Schätzungsausschuß statt. Derselbe besteht aus Mitgliedern des Vorstandes, welche dieser unter sich bestimmt, sowie dem Bezirks-tierarzt.

Falls ein Mitglied über seinen gewöhnlichen Versicherungsstand hinaus ein oder mehrere Pferde, für einen geringeren Zeitraum als ein Jahr, vorübergehend beschäftigt und dieserhalb versichern muß, so ist für jedes dieser Pferde ein Eintrittsgeld von 1 Mk. zu entrichten.

Auf die an den Bezirksvorsteher ergangene Anzeige von der Erkrankung, Beschädigung oder dem Tod eines versicherten Tieres hat sich derselbe unter Zuziehung von noch 2 beauftragten Mitgliedern von der Sachlage zu überzeugen und die notwendig erscheinende Anordnungen zu treffen, sowie überhaupt die Vorteile der Gesellschaft und des Versicherers nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen wahrzunehmen.

Von der getroffenen Anordnung haben die beauftragten Mitglieder dem Vorsitzenden sofort schrift-

lich oder mündlich Anzeige zu erstatten. Letzterem steht es frei, bei dem Todesfalle eines versicherten Tieres die Todesart durch einen approbierten Tierarzt feststellen zu lassen, sowie bei Krankheiten und Beschädigungen die tierärztliche Behandlung auf Kosten der Gesellschaft zu veranlassen.

Wenn feststeht, daß ein Pferd ohne Verschulden des Eigentümers krepiert ist oder getötet werden muß, worüber der Vorstand event. unter Zuziehung eines approbierten Tierarztes zu entscheiden hat, so wird auf Grund der Anzeige des beauftragten Mitgliedes die Auszahlung der Entschädigung mit drei Viertel des abgeschätzten Wertes vom Vorsitzenden veranlaßt.

Bei schweren plötzlichen Unglücksfällen, welche nach Ermessen des Bezirksvorstehers, des Tierarztes der Gesellschaft und eines anderen Vorstandsmitgliedes das sofortige Löten des betreffenden Tieres absolut erfordern, soll dieses auch ausnahmsweise gestattet sein. Die Entschädigung erfolgt statutengemäß, wenn der Unfall nicht durch grobe Fahrlässigkeit verschuldet ist.

Wenn ein versichertes Tier außerhalb des Versicherungsbereiches fällt, so hat der Versicherer von der betreffenden Ortsbehörde und dem nächsten Tierarzt einen Verhandlungsbericht aufnehmen zu lassen. In diesem ist das Tier genau zu beschreiben und ausdrücklich anzugeben, an welcher Krankheit dasselbe gelitten hat, zu welcher Zeit es erkrankt und ob der Versicherer in Einholung geeigneter Hilfe nichts veräumt hat. Der Bericht ist sofort dem Vorsitzenden vorzulegen, welcher hierauf das Weitere und die Auszahlung der Entschädigung verfügt.

Die Entschädigung wird gewährt gegen Verlust durch Tod, notwendig gewordenen Löten, anschließend der völligen Unbrauchbarkeit zur Arbeit. Eine Entschädigung wird nicht gewährt 1) Wenn der Verlust herbeigeführt ist durch Krieg, Aufruhr, Explosion oder Uebelwörmung, durch solche Seuchen, bei denen eine Entschädigung aus öffentlichen Mitteln stattfindet. Wenn der Tod eines Pferdes, oder eine Krankheit, welche eine Entschädigung begründen würde, herbeigeführt ist durch grobe Fahrlässigkeit, Mißhandlung, zweckwidrige Behandlung und Verwendung von Seiten des Besitzers oder derjenigen Personen, denen die Tiere anvertraut waren. Wenn grobe Fahrlässigkeit oder Nachlässigkeit in der Wartung und Pflege des kranken Tieres seitens des Besitzers vorliegt, wie auch wenn der Verlust herbeigeführt ist durch Operation oder Behandlung des Tieres von Seiten anderer Personen, sofern nach der übereinstimmenden Anschauung des Vorsitzenden, des betreffenden Bezirksvorstehers und des betreffenden Taxators eine kunstgerechte und sachgemäße Behandlung durch einen approbierten Tierarzt notwendig war. Wenn Pferde

zugrunde gehen infolge des Fohlens, falls sie wissenschaftlich trächtig gekauft oder mit Wissen und Willen des Besitzers gedeckt wurden. Wenn das betreffende Tier noch anderweitig versichert war.

## Westfalen-Rheinland.

**Halber, 26. Febr.** Neue deutsche Eisenbahntarife werden am 1. April eingeführt. Sie enthalten neue Bestimmungen für den Expressgutverkehr sowie Änderungen und Ergänzungen der Zusatzbestimmungen zur Eisenbahnverkehrsordnung, der allgemeinen Tarifvorschriften für den Güterverkehr und der Güterklassifikation. Hierdurch werden neben einer Erhöhung der Frachttaxe für Rohbenzin durchweg Ermäßigungen und Vergünstigungen herbeigeführt.

**Sevelsberg, 25. Febr.** Fabrikkauf. Die am Vogelhang belegenen, seit einiger Zeit außer Betrieb befindlichen Fabrikanlagen der Firma Wattelar Franca sind durch Kauf in den Besitz der Firma H. Dörmann u. Co. hierseits übergegangen. In den Fabrikgebäuden soll jetzt eine Eisen-Grauguß-Gießerei eingerichtet werden.

**Essen, 20. Febr.** Ein großes Geschäft hat in den größeren Städten des Industriebezirks eine Anzahl von Fällialen, die von jungen Damen geleitet werden. Dies machte sich ein Gauner aus Essen-West zu nutze, indem er die Mädchen telegraphisch benachrichtigte, daß heute ein Bote käme, um für den Prinzipal 500 Mk. zu holen. Der Gauner, der sich am Telefon als Chef vorstellte, hatte in mehreren Fällen mit seiner Schwindelerei Glück. Die Herrlichkeit dauerte jedoch nicht lange, er wurde heute verhaftet.

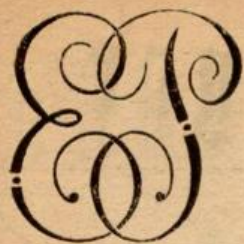
**Oberhausen, 22. Febr.** Der New Yorker Gerichtshof hat der Berliner Diskontogesellschaft 94000 Dollars zugesprochen, die der inzwischen zu 8 Jahren Zuchthaus verurteilte Fabrikant Terlinden aus Oberhausen bei Banken in Milwaukee hinterlegt hat. Wie die „Essener Volksztg.“ erzählt, sind zur

Zeit Detektivs auf der Suche nach weiteren Gelddsummen, die Terlinden auswärts in Sicherheit gebracht haben soll.

**M. Gladbach, 22. Febr.** Der Schmelzer Franz Beed von hier hatte sich für den Hausierer Nicolai aus Giesentkirchen, der eine Gefängnisstrafe von 15 Tagen zu verbüßen hatte, im Obentlicher Gefängnis einsperren lassen, um die Strafe für seinen Freund zu verbüßen. Der Schwindel, bei dem Beed die Papiere des Hausierers benutzte und dessen Namen angegeben hatte, wurde jedoch am 5. Tage aufgedeckt. Seine eigenartige Menschenfreundlichkeit führte den Schneider heute vor die hiesige Strafkammer, die ihn deshalb zu einer Gefängnisstrafe von 2 Monaten verurteilte.

**Murath, 22. Febr.** Ueber ein größliches Unglück, das sich vorgestern Nachmittag hier ereignete, berichtet die Niederrh. Volksztg. Auf der Bahnhofstraße schaute von einem Viehtransport eine Kuh, welche wütend vorwärts raste und die Passanten bedrohte. Plötzlich bog das Vieh in eine Nebenstraße und stürzte sich auf ein Kohlenfuhrwerk, dessen Besitzer das Pferd am Zügel führte. Die wütende Kuh warf das Pferd zu Boden und stürzte sich dann auf den Führer, Kohlenhändler M., warf ihn 3mal in die Luft und hobte ihm dann ein Horn tief in den Kopf hinein, so daß der Armist schrecklich verletzt in seine nahe gelegene Wohnung gebracht werden mußte, wo der Tod nach kurzer Zeit eintrat. Später gelang es, die wütende Kuh im Felde einzufangen.

**London, 26. Febr.** Aus Paris und London wird gemeldet, daß die Japaner wirklich bei Wladivostok gelandet, und zum Ausmarsch ins Innere begriffen sind.



## Monogramme

zu  
**Stickerien**

empfiehlt  
**Wilh. Bell jr., Salver.**

Veriefelungs-

## Milchkühler

für frisch gemolkene Milch.

## Milchverjandfannen

mit Bügelverschluß, mit Doppel-  
excenter als Deckelheber, mit Gummi-  
dichtung. Rumpf mit Boden aus  
einem Stück gestanzt.

Von obigen Kühler sowie von der  
Verjandfanne habe ich je Stück  
zur Ansicht aufgestellt.

**Wilh. Wasserfuhr.**

Kerspe b. Rönshahl.

## 2. Geld-Lotterie

zur Erhaltung des

**Schlusses Burg a. d. W.**

1. Hauptgewinn 60,000 2. 30,000  
3. 20,000 Mk. u. f. w.

**Ziehung am 9. u. 10. März**  
Los 3 Mk. Gewinnliste 30 Pfg. extra.

Nachnahme 20 Pfg. teurer  
zu haben bei

**Adolf Uellendahl,**  
**Schalksmühle.**

**Zollinbaltserklärungen**

zu haben bei

**Wilhelm Bell jr.**

## Kleiderstoffe.

## Herren- und Knaben-Anzüge

fertig und nach Mass.

## Wollwaren

viele aparte Neuheiten.

## Unterzeuge jeder Art

für Herren, Damen und Kinder.

Fertige Herren- und Damenhemden,  
Biber-Betttücher, Jaquart-Decken,  
Kurzwaren, Wäsche-Artikel, Cravatten,

== Hüte, Mützen ==

Damen- und Herren-Regenschirme etc. etc.

Alles in grösster Auswahl billigste Preise.

**Aug. Klüppelberg**

**Schalksmühle.**

Federwaren | Toilette-Artikel | Korbwaren | Rohrplattenkoffer

Die **direkteste** und deshalb **beste** und  
**billigste Bezugsquelle**  
aller Arten

## Bürsten- und Pinsel

für Haus- und Fabrikgebrauch ist unstreitig die

Bürsten- und Pinselfabrik

**Franz Rübenhagen**

**Lüdenscheld.**

Keine Reisende! Keine Hausierer! Keine Filialen

Man beachte die Schaufenster

Anfahrtskarten | Solinger Stahlwaren | Holzwaren | Seilerwaren

Lieferung in's Haus  
Nur Wilhelmstr. 34

Nur Wilhelmstr. 34

Nur Wilhelmstr. 34

Fernsprecher Nr. 491.

## Höchste GEWINNCHANCEN

bietet die staatl. priv.

## Grosse Geld-Lotterie

Verlosungskapital

## Vierzehn Millionen

Jedes zweite Loos gewinnt.

Grösster Gewinn event.

**1,000,000**

(Eine Million)

Kr. speciell

1 Pr. 600,000

1 400,000

1 200,000

2 100,000

1 90000

2 80000

1 70000

2 60000

1 50000

1 40000

5 30000

3 25000

8 20000

8 15000

36 10000

etc. etc. etc.

Original-Loose für erste Ziehung

Ganze 4 Mark 10—

Halbe " " 5.—

Viertel " " 2.50

empfehle gegen Einsendung  
oder unter Nachnahme des  
Betrages.

Bestellungen spätestens bis zum

**4. März d. J.**

zu senden an

**Franz Wagner**

staatl. konzess. Lotterie-Einnehmer

**BUDAPEST 209.**

NB. Sofort nach der Ziehung  
erfolgt die amtliche  
Ziehungsliste franco.

14. Berliner

## Pferde-Lotterie

Hauptgewinn 10 000 Mk.

**Ziehung**

am 2. und 3. März

zu haben bei

**Adolf Uellendahl,**  
**Schalksmühle.**

## Futterrunkeln

liefert ab Waggon u. franko Haus.

**Carl Zimmermann,**  
**Dhl-Rönshahl.**

**Darlehen** auf Schuldschein,  
Accept, Waaren,  
Lebensvers. oder Hypothek evtl. unter  
bequemen Bedingungen und lang-  
fristigen Rückzahlungsterminen. Kein  
Vorschuss. Rückporto ist beizufügen.

**Kredit- u. Hypothekensensal,**  
Hannover, H. 46. Goethestr. 33. I.

**Thomasmehl 20%**  
**u. Raitit**

wieder vorrätig bei

**Ab. Berdepe, Salver.**

**Perlmais, Platamais,**  
**Maismehl,**

**Gerste, Gerstenmehl,**  
**russischer Hafer**

**Kartoffelmehl,**

**Erdnussmehl,**

**Baumwollsaatmehl,**

**Weizenkleie,**

**Rübkuchen,**

**Rübkuchennmehl,**

**Vietsalz**

empfehle zu den billigsten

Tagespreisen

**A. Schäckermann, Salver.**

Erhalte heute einen Wagen

**Torfmehl**

**Albert Berdepe, Salver.**